

**Eine Zwischenzeit mit Wort und Musik
in der Theodorskirche, Basel**

Mittwoch, 15. November 2017, 18 Uhr

RHAPSODY IN BLUE

**George Gershwin/ Arr. J. Mortimer
1898-1937**

Rhapsody In Blue für Saxophon & Klavier

Henri W. Longfellow
Ralph W. Emerson

Der Tag ist vorüber
Gesang der Erde

**Benjamin Britten
1913-1976**

Six Metamorphoses After Ovid Op. 49

1. PAN who played upon the reed pipe which was Syrinx, his beloved
2. PHAETON who ode upon the chariot of the sun for one day and
was hurled into the river Padus by a thunderbolt
für Sopransaxophon Solo

Ezra Pound

Der Baum; Ein Mädchen; Aus *Canto LXXXI*

George Gershwin

**Prelude Nr. 2 für Saxophon & Klavier
Andante con molto e poco rubato**

Emily Dickinson

Sturmnächte; Könnt ich vergessen wie glücklich in war; Da ich nicht
halten konnte für den Tod

**Branford Marsalis
*1960**

Blues For One für Saxophon Solo

Paul Laurence Dunbar
Conrad Aiken

Wir tragen die Maske
Zeit im Felsen

**Paul Creston
1906-1985**

**Aus der Sonate für Altsaxophon & Klavier
With Tranquility**

Maja Barroso Lisac, Saxophon (Sopran, Alt, Tenor)
Andriy Dragan, Klavier
Roger Thiriet, Lesung
Nicoleta Paraschivescu, Textauswahl

Eintritt frei, Kollekte

Zu den Texten

Amerikanische Lyrik kann auf eine rund dreihundertjährige Geschichte zurückblicken. Heute hören Sie einige Perlen daraus. Zeitlich spannt der Bogen von Longfellow (1807-1882) und Emerson (1803-1882) über Emily Dickinson (1830-1886) zu den Dichtern neuerer Zeit, zu denen Ezra Pound (1895-1972), Paul L. Dunbar (1872-1906) und Conrad Aiken (1889-1973) gehören.

Verschiedene Themenkreise, wie Natur, Tod, Liebe und Vergänglichkeit treten mehrfach auf und versuchen zu den unterschiedlichen Affekten der Musik eine Brücke zu schlagen.

Eine schöne Symbiose bilden die beiden Werke von Benjamin Britten für Saxophon Solo nach Ovids *Metamorphosen* und das Gedicht von Ezra Pound «Der Baum». In diesem Gedicht nimmt Pound Bezug zu den beiden Szenen, *Apollo und Daphne* und *Philemon und Baucis* aus Ovids *Metamorphosen*.

Zu den Interpreten

Maja Barroso Lisac ist eine slowenisch-schweizerische Saxophonistin, geboren 1980 in Basel. Nach ihren erfolgreichen Studien in Wien, Basel und Paris tritt Maja Barroso Lisac konzertant im In- und Ausland auf und gibt Meisterkurse in Slowenien, der Schweiz und Australien. Ihre Arrangements für verschiedene Formationen werden von namhaften Solisten wie Daniel Gauthier und Claude Delangle gespielt. Sie ist Gründerin des Zure Saxophonquartetts, Mitglied der internationalen Ensembles Intersax und des Ensemble Nucleus mit neu erfundenen Instrumenten. Im 2015 tritt Maja Barroso Lisac mehrmals im Duo mit dem Jazz- und Klassik-Meistersaxophonisten Branford Marsalis (USA) auf. Sie erhält Preise und Stipendien von der Novartis, Friedl Wald-Stiftung, des Kantons Basel-Land und eine einjährige Residenz an der Cité Internationale des Arts in Paris, wo sie mit Komponisten zusammenarbeitete (V. Globokar, B. Saljic, I. Leitinger) und im Bereich der Improvisation tätig war. Von 2010-2013 unterrichtet Maja Barroso Lisac als Assistentin von Prof. Marcus Weiss an der Hochschule für Musik in Basel. Aktuell unterrichtet

sie als Gastdozentin am Jazzcampus Basel (Variantinstrument Saxophon Klassik), an der Musikschule Gelterkinden und Kantonsschule Solothurn. Im 2018 startet sie ihre eigene Konzertserie "Saxophone & Seasons" in Basel. www.majabarrosolisac.com

Andriy Dragan wurde schon früh von Lehrern und Presse als Ausnahmetalent erkannt. Seit seiner Geburt lebt er von der Musik und für die Musik. Zahlreiche Preise zeugen von seinem künstlerischen Können. Andriy Dragan wurde unter anderem mit dem Credit Suisse Jeunes Solistes 2009 und dem 1. Preis und dem Prix Collard der Kiefer-Hablitzel Stiftung 2013 ausgezeichnet. Geboren in eine ukrainische Musikerfamilie, begann Andriy Dragan bereits mit vier Jahren mit dem Klavierspiel. Er wurde von seinen Eltern gefördert und schon in jungen Jahren von Professorin Lidia Krych in seiner Heimatstadt Lviv Krych ausgebildet. Schon als 12-jähriger durfte er mit dem vom Dirigenten Gunhard Mattes gegründeten Lemberg Orchester in seinem Heimatland und in der Schweiz als Solist auftreten. Mit Unterstützung von Gunhard Mattes studierte Andriy Dragan an der Musik-Akademie Basel bei Professor Adrian Oetiker. Während dieser rund 10-jährigen Studienzeit in Basel mit Abschluss zum Konzertpianisten nahm er regelmässig an Wettbewerben teil. Unter zahlreichen Erfolgen ist insbesondere die Auszeichnung «Credit Suisse Jeune Artist 2009» hervorzuheben. Andriy Dragan lebt heute in Basel. Schon während des Studiums als Solist und Kammermusiker an der Musikakademie Basel, erhielt Andriy vielfältige internationale Engagements. So zum Beispiel beim Lucerne Festival 2009, beim Verbier Festival 2013 oder als «Artist in Residence» beim Festival La Roque d'Antheron 2013. <http://andriy-dragan.com/>

Das nächste Umsteigen

Mittwoch, 16. Mai 2018, 18 Uhr

DONA NOBIS PACEM

Musik & Texte zum Thema «Frieden»
NOVANTIK Vokalensemble für Alte und Neue Musik in Basel
Abélia Nordmann, Leitung
Philipp Roth, Lesung

Mehr Informationen unter www.umsteigen-theodor.ch